

# Ehrgeiz und Trainingsfleiß werden belohnt

**Sportlerehrung** | In der Wählergunst stehen Sandra Paruszewski, Marian Rall und »Wild Cats« im Kreis Rottweil ganz oben

Bei der Wahl der beliebtesten Sportlerinnen und Sportler im Kreis Rottweil erhielten Sandra Paruszewski vom AV Sulgen, Marian Rall (KSV Winzeln) sowie die »Wild Cats« des TSV Hochmössingen die meisten Stimmen.

■ Von Jürgen Schlee

In einem großen Ehrungsabend wurden die sportlichen Leistungen aus dem Jahr 2018 nochmals gewürdigt. Die gemeinsam mit dem Schwarzwälder Bote, Sportkreis Rottweil und der Kreissparkasse organisierte Sportlerehrung ging am Mittwochabend in deren Hofer-Saal über die Bühne. Es hat eine lange Tradition im Sportkreis Rottweil, die Sportlerinnen und Sportler damit nochmals in den Mittelpunkt zu stellen, um deren Erfolge und Rekorde aus dem vergangenen Jahr hervorzuheben.

In gekonnter Art, kurzweilig und unterhaltsam, führte Peter Flaig, Chef der Sportredaktionen des Schwarzwälder Boten, als Moderator durch den Abend. In den Interviews mit den Erstplatzierten wie auch zu den nachfolgend Platzierten erfuhren die Gäste viel Wissenswertes und auch Persönliches der Sportlerinnen und Sportler, was immer wieder zur Erheiterung der Gäste beitrug.

Eine starke Frau kam mit Sandra Paruszewski auf Platz eins. Die Ringerin des AV Sulgen konnte allerdings nicht selbst im Hofer-Saal anwesend sein, da sie derzeit bei



Gespannt verfolgen die Gäste im Hofer-Saal der Kreissparkasse Rottweil die Sportlerehrung.

Foto: Müller

der Europameisterschaft in Bukarest weilt. Sie übermittelte per Videobotschaft Grüße: »Ich freue mich sehr über die

Auszeichnung, dass eine Randsportart wie Ringen dadurch im Fokus steht.«

Für Sandra Paruszewski nahm ihr Freund Stefan Moosmann die Auszeichnung entgegen. Er verriet im Gespräch mit Moderator Peter Flaig, dass die Ringerin sehr ehrgeizig sei. 2020 finden in Japan die Olympischen Spiele stattfinden, »darauf arbeitet Sandra hin, trainiert sie jeden Tag dafür«, so Moosmann.

Iris Holzner von der TG Altstadt Rottweil kam auf Platz zwei und war davon ebenso überrascht wie von ihrem Sieg beim Landesturnfest (Wahlwettkampf) im vergangenen Sommer. Erst einige Zeit nach dem Wettkampf ha-

be sie durch den Anruf ihres Mannes erfahren, dass sie gewonnen habe. »Wir standen

da an einem Busparkplatz und brachen in Jubel aus, die anderen Leute haben sich be-



Peter Flaig (links) und Christian Kinzel (rechts) mit den Siegerinnen bei den Frauen, von denen nur Iris Holzner anwesend sein konnte. Matthias Brenn nahm die Auszeichnung für Sina Moosmann entgegen, Stefan Moosmann (Zweiter von rechts), die für Sandra Paruszewski, die auf Platz eins kam. Foto: Müller

**Sportler-Wahl 2019**  
im Kreis Rottweil

In Zusammenarbeit mit

**Kreissparkasse Rottweil**

**Sportkreis ROTTWEIL**  
im WLSB

Schwarzwälder Bote  
Gut zu wissen.

stimmt über uns gewundert«, ist dieser Moment unvergessen. Weiter berichtet Holzner: »Die Erwartung war immer da, dass die TGA mal einen Sieger bei einem deutschen Turnfest stellt. Ich hätte aber nicht damit gerechnet, dass ich die Erste sein werde.«

Sina Moosmann vom KSV Tennenbronn wurde Dritte bei den Frauen. Auch sie konnte nicht anwesend sein, da sie sich derzeit in Leipzig auf einem DRB-Lehrgang befindet. So bedankte sich auch sie per Videobotschaft für ihre Wahl.

Dafür stand mit Matthias Brenn der Trainer des KSV Tennenbronn Moderator Peter Flaig, zum Gespräch zur Verfügung. »Sina trainiert in einer Männerdomäne mit und behauptet sich. Sie gehört zu den Besten«, lobte er das Ausnahmetalent. Brenn sieht ihre Chancen für eine EM-Teilnahme nicht schlecht. Sina Moosmann holte bereits dreimal den DM-Vizetitel. »Sie kann stolz auf Silber sein. Ich hoffe, dass sie es auch mal schafft und Gold gewinnt«, so der KSV-Trainer.

**Online**

**Bildergalerie**  
Weitere Bilder von der Sportlerehrung Rottweil unter [www.schwarzwaelder-bote.de](http://www.schwarzwaelder-bote.de)

## Erinnerungslücken von der Meisterfeier

**Sportlerehrung** | Namen auf Gebäck helfen Rottweiler Handballern zur Orientierung

■ Von Jürgen Schlee

Nachdem der TSV Hochmössingen im vergangenen Jahr aussetzen musste, schafften es die »Wild Cats« auf Anhieb bei den Mannschaften wieder an die Spitze in der Wählergunst.

Turnerinnen, die Medizinbälle weitwerfen, oder Singen und Tanzen, auch wenn die Ausführung nicht immer optimal gewesen sei, das sind die Merkmale, die von den TSV-Mädchen beim Turnerwettbewerb abverlangt werden.

Und die einst vorhandenen Defizite mit den Medizinbällen konnten inzwischen beseitigt werden. Wie eines der Mädchen verriet, erhalten sie in dieser Disziplin inzwischen die höchste Punktzahl, eine Zehn.

»Wir haben viel trainiert, jetzt sind wir gut. Es war zwar nicht alles perfekt, aber es hat gereicht. Wir waren alle total happy«, erinnerten die Wild Cats an ihren Erfolg bei der baden-württembergischen



Drei der Mädchen von den Wild Cats des TSV Hochmössingen, die zur Mannschaft des Jahres gewählt wurden. Foto: Müller

Meisterschaft in 2018.

Unter dem Dach des TSV Rottweil nehmen die Leichtathleten einen großen Raum ein – und hier vor allem die Frauen. So kam es nicht ganz überraschend, dass ein Trio für ihren Erfolg mit der 3 x 800-Meter-Staffel (Platz drei bei den süddeutschen Meisterschaften) bei der Sportlerehrung mit Platz zwei belohnt wurde. Das »Erfolgsgeheimnis« dabei war: »Wir laufen einfach mal los und schauen,

was dabei herauskommt«, meinten die TSV-Amazonen. Mit entscheidend sei auch, dass sie sich nach etlichen Jahren bei den Wechseln »blind verstehen«, eine absolute Harmonie in dem Trio bestehe.

Auf Platz drei bei den Mannschaften kamen die Handball-Männer der HSG Rottweil. Vor zwei Jahren stand die A-Jugend der HSG auf Rang zwei. Die sind inzwischen im Aktivenbereich angekommen und sorgen weiter

für einen Aufschwung der Rottweiler Ballwerfer, die sich auf Anhieb in der Landesliga etabliert haben. Auf die Frage von Moderator Peter Flaig nach den Erinnerungen an die Meisterfeier, als der Aufstieg vor einem Jahr feststand, meinte einer der Spieler: »Ich weiß nicht mehr viel« – muss es wohl heftig gewesen sein, als das Ziel im dritten Anlauf erreicht wurde.

Hängen blieb im Gedächtnis auch, dass der Erfolg mit Backwaren, auf denen die Namen der Spieler aufgebracht waren, durch HSG-Jugendspieler »versüßt« wurde. »Das war eine gute Grundlage an fester Nahrung, um anschließend feiern zu können«, warf einer zur Erheiterung in die Runde.

Mit Tim Singer wird ein wichtiger Baustein des HSG-Gefüges den Landesligisten verlassen und wechselt zum TV Weilstetten in die Oberliga. Doch der verspricht: »Ich werde so oft es geht, zu Spielen nach Rottweil kommen.«



### Leserpreis an Sina-Marie Lehmann

Unter allen Teilnehmern der Sportlerwahl wird ein Reisegutschein im Wert von 500 Euro verlost. Die glückliche Gewinnerin ist Sina-Marie Lehmann aus Oberndorf. Ihr überreichte Timo Fasching, Leiter Verlagsmarketing des Schwarzwälder Boten, neben dem Gutschein auch einen Blumenstrauß. Sina-Marie Lehmann wusste auch gleich, wofür der Gutschein eingelöst wird: »Mit einigen Mädels geht es nach Malle«, sorgte sie damit für ein Schmunzeln im Publikum.

Foto: Müller



Die Athleten des KSV Winzeln demonstrierten im Rahmenprogramm der Sportlerehrung eine kleine Show »Ringens mit Akrobatik«, die von Martin Glunk (links, im Hintergrund) moderiert und erklärt wurde. Foto: Müller



Christian Kinzel, Sparkassendirektor der Kreissparkasse Rottweil, gratuliert den Handballern der HSG Rottweil. Foto: Müller



Katharina Lutz, Lilli Schmitt und Salome Banholzer vom TSV Rottweil freuen sich über ihren zweiten Platz. Foto: Müller